

30. Volksradfahren des TV Hemsbach mit großartiger Beteiligung

„Deutschland bewegt sich“ – Hemsbach macht mit

(bn). Die Gesundheitsinitiative „Deutschland bewegt sich“ von Barmer-GEK, Bild am Sonntag, ZDF und des Deutschen Turnerbundes hat schon vor Jahren Hemsbach erreicht. Im Laufe der Jahre hat die Begeisterung zum Radfahren immer mehr Menschen gefunden und damit hat sich die Teilnehmerzahl stetig erhöht. Fast wäre in diesem Jahr beim Volksradfahren sogar die 600er-Marke „geknackt“ worden. Dennoch: es waren 582 Frauen, Männer, Mädchen und Jungen am Start – und alle haben unverletzt die Ziellinie erreicht. Zufriedene Gesichter bei den Organisatoren des TV Hemsbach um Werner Weithofer und Rainer Schuhmann.

Nach Ladenburg und zurück

Zum 30. Male wurden die sportlich orientierten Teilneh-



Andreas Wild vom Radhaus Wild in Weinheim übergibt den Hauptgewinn an Stefan Beyer
Fotos: bn

mer, egal, ob Profi oder Freizeitradler, auf den Rundkurs geschickt. Mangels Startpistole klatschte Bürgermeister Jürgen Kirchner ordentlich in die Hände und wünschte allen „viel Spaß und viel Luft in den Reifen“ und die ersten der insgesamt 393 Erwachsenen und 189 Jugendlichen traten ordentlich in die Pedale. Zwei Strecken waren von den TV Hemsbach-Aktiven in den vorangegangenen Tagen ausgeschildert worden. Während die „kleine Tour“ über 20 Kilometer führte, war die „große Rundfahrt“ mit ihren 45 Kilometern schon

etwas anspruchsvoller. Vom Start an der TV-Halle ging es nach Laudenbach, durch die Weschnitzsiedlung und über die Bertleinsbrücke zur „Kolpig-Scheier“. Hier gab es den ersten Stempel und es trennten sich die Wege. Wer die kleine Tour fuhr, kam über Sulzbach zurück nach Hemsbach. Die 45 Kilometer-Tour führte an Heddesheim vorbei nach Ladenburg. Nachdem die Radler sich am Kontrollpunkt 2 ihren Stempel abholten, ging es zurück, entlang der Bergstraße, über Leutershausen und Großsachsen nach Weinheim. Von dort führte der Weg ebenfalls nach Hemsbach in den Schubertweg.

Der Hauptpreis ging nach Sulzbach

Sven Stegmann, Vertreter der Barmer-GEK, war erstmals bei dieser Hemsbacher Veranstaltung dabei. Er war besonders beeindruckt vom Engagement des Sportvereins und seiner Mitglieder. Besonders gefiel ihm die Anwesenheit des Bürgermeisters und wertete es als „Wertschätzung des Vereins und seiner Arbeit“. Für das DRK und die sechs Helfer war es ein ruhiger Tag, denn es gab keine Vorfälle, die einen Einsatz erforderten. „Wir sind immer froh wenn wir Feierabend haben und

nichts ist passiert“, dann war es für Markus Büschler von der Hemsbacher Ortsgruppe „eine gute Veranstaltung“. Das Streckenfahrzeug, das von Rainer Böhm gelenkt wurde, musste zweimal Hilfe leisten, weil es „platte Reifen gab“. Der Dank vom TV-Vorsitzenden Andreas Bonk richtete sich am Ende der Veranstaltung an alle Helfer, die Stadtverwaltung, das DRK und vor allen die Sponsoren, ohne „die wir eine solche Veranstaltung nicht anbieten könnten“. Für die Verlosung kamen von den Firmen und Privatpersonen



Seit Anfang an dabei – die fleißigen Organisatoren des TV Hemsbach

immerhin 80 Preise zusammen. Alle Teilnehmerkarten fanden sich in der Lostrommel, aus der die beiden Glücksfeen Hannah und Tawea die Gewinner zogen. Spannung war angesagt, die der Moderator Mark Schüssler mit jedem genannten Gewinner noch immer etwas steigerte. Zum Schluss wurde der Hauptpreis vergeben. Den ersten Preis hat des Weinheimer Radhaus Wild zur Verfügung gestellt. Ein sportliches Fahrrad übergab der Firmeninhaber Andreas Wild an den Lossieger Steffen Bayer aus Sulzbach.

Hebelschule stärkste Schulgruppe

Der Vorsitzende Andreas Bonk ehrte anlässlich der 30. Auflage des Volksradfahrens viele Mitglieder, die sich als Helfer aktiv bei diesen Veranstaltungen eingebracht haben, sei es am Grill, beim Ausschank oder an der Kasse. Besonderen Dank richtete er an Klaus Siebold, Erika

und Rainer Schuhmann, Anni und Willy Geiger, Ella und Jürgen Geiger sowie an Katja und Werner Weithofer, die vor 30 Jahren die Idee zum Volksradfahren hatten und seitdem ohne Unterbrechung tatkräftig diese Fahrradtouren organisieren. Noch etwas für die Statistiker: Der jüngste Teilnehmer war der vierjährige Benjamin Ackermann, der älteste Starter war, wie im vergangenen Jahr bereits, Richard Weis. Bei den Grundschulen war die Hebelschule mit 67 Radlern die stärkste Gruppe, gefolgt von der Uhlandschule mit 39 und knapp dahinter die Goetheschule, die mit 37 Schülerinnen und Schüler an den Start ging. Die „Fit auch ohne Amt“-Pedalritter erhielten bei den Erwachsenen mit 66 Männern und Frauen den Wanderpokal als größte Gruppe, die Sexiger belegten mit 55 Teilnehmern Platz 2. Für die SG Hemsbach gingen 32 Starter auf den Rundkurs und wurden damit Drittplazierte.



Volksradfahren – ein Spaß für alle Altersklassen